

## VEB Lokomotivbau „Karl Marx“ Babelsberg

Von 1950 bis 1959 wurden mehr als 1200 Loks vom Typ Ns2(a-e), einer Weiterentwicklung der Ns2 (ohne Blindwelle), gebaut. Die Loks mit Außenrahmen und Stangenantrieb mit Blindwelle haben sich im leichten Strecken- und Rangierdienst bestens bewährt. Ursprünglich waren die Loks mit einem 30 PS starken, wassergekühlten Zweizylinder-Viertakt-V-Dieselmotor ausgerüstet. In den Siebziger-Jahren erhielten sie meist einen luftgekühlten Zweizylinder-Viertakt-Reihenmotor.

Die Loks konnten auf den Spurweiten 485 – 630 mm (die Version h von 600 – 760 mm) eingesetzt werden.

|                     |                                      |                            |
|---------------------|--------------------------------------|----------------------------|
| Hauptdaten der Lok: | <u>Dienstgewicht:</u>                | 6,2 t                      |
|                     | <u>Leergewicht:</u>                  | 6,0 t                      |
|                     | <u>Achsstand:</u>                    | 1050 mm                    |
|                     | <u>kleinster befahrbarer Radius:</u> | 12000 mm                   |
|                     | <u>Motorleistung:</u>                | 30 PS                      |
|                     | <u>Drehzahl:</u>                     | max. 1500 U/min            |
|                     | <u>Getriebe:</u>                     | 3-Stufen-Kupplungsgetriebe |
|                     | <u>Höchstgeschwindigkeit:</u>        | 14 km/h                    |

### Modell

Das EEP-Modell der Ns2f hat einen Lokführer, der in die entsprechende Fahrtrichtung gedreht werden kann und bei Bedarf den Führerstand auch verlassen kann (Skalierung auf Null).

Die Beleuchtung wechselt mit der Fahrtrichtung, und erlischt auf der Seite, auf der die Lok angekuppelt wird.



#### Ns2f der SchBB

Die 1958 mit der Fabriknummer 262005 gebaute Lok wurde von der Waldeisenbahn Muskau übernommen und versieht seit 1996 ihren Dienst in Schinznach (CH). Das ursprüngliche Grün wurde durch ein sattes Blau ersetzt – so fungiert die kleine Lok als „Mädchen für Alles“ und zieht u.a. die Dieselmzüge am Mittwoch und dient als Rangierlok.

Wie bei der Baumschulbahn üblich, hat die Lok einen botanischen Namen:  
**„Abelia“.**

#### Ns2f der Stahlbau Calbe AG

Das Vorbild dieser Lok stand in Calbe/Saale bei der dortigen Stahlbau AG als Denkmallokomotive.

Es ist die 1957 gebaute 248851 der VEB Feuerfestwerke Rietschen, die später via WEM in private Obhut gelangte und jetzt wieder betriebsfähig aufgearbeitet werden soll.



#### Ns2f der Waldeisenbahn Muskau



Drei Ns2f, die als Kö0439 (248445, 1954) mit offenem Führerstand, Kö0431 – ex. 0410 (262007, 1958) mit grünem Dreiklanghorn und Kö0435 (248481, 1954) mit rotem Dreiklanghorn bei der WEM in den 90er Jahren eingesetzt wurden.

Die Loks haben alle zwei zusätzliche Lampen für das A-Spitzensignal und zwei Rücklichter.

Die Kö0439 kam 1993 nach

Weißwasser und wurde 2011 an die Ziegeleibahn Klein Kötzig abgegeben.

Die Kö0435 kam 1991 zur WEM, bekam 1994 einen neuen Rahmen (248900, 1957) und wurde 2003 an Privat verkauft.

Die Kö0410 kam bereits 1986 zur WEM, wurde 1993 in Kö0431 umgezeichnet



## Ns2f Feldbahnverein Festung Grauerort



Der Erstbesitzer dieser Lok (248474, Baujahr 1954) ist nicht bekannt. Zur Wende war sie im VEB Ziegelwerk Magdeburg, Betriebsteil Brietz eingesetzt und gelangt über ein paar Privatbesitzer 2007 zum Feldbahnverein Festung Grauerort in Stade-Abbenfleth. Hier bekam sie die Betriebsnummer 60300 und wurde auf den Namen „Sparkassen-Blitz“ getauft.

## Ns2f Parkbahn Letten



Auch die Ns2f der Parkbahn Letten (CH) (48432 – Baujahr 1953) hat eine unbekannte Herkunft. Sie war bei den Sodawerken in Straßfurt eingesetzt, bis sie 1993 zur Tagesförderbahn am Bergbaumuseum Ottiliaeschacht in Clausthal-Zellerfeld kam. Ende der 90er wurde sie in die Schweiz verkauft. Seit 2007 fährt sie unter dem Namen „Heidi“ bei der Parkbahn Lettenunweit der Flughafens Zürich.